

**Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) | Kirchenleitung:
Information zu Antrag 462**

Der Antrag 462 an die 14. Kirchensynode greift einen Beschluss der 9. Kirchensynode 1999 auf. Dort ist der Antrag 406.01 angenommen worden, der auf die Erarbeitung einer Studie zur Rolle der Frau in der SELK und ihren Vorgängerkirchen zielte. Diese Studie liegt bis heute nicht vor. Die Recherche hat ergeben:

1. Die Kirchenleitung (KL) konstatiert auf ihrer Sitzung m 27./28.08.1999 in Steeden: „Die KL hat die Theologische Kommission bzgl. der kirchenhistorisch-soziologischen Studie zur Rolle der Frau in der SELK und ihren Vorgängerkirchen zu beauftragen. (Antrag 406.01)“

2. Bischof Dr. Diethardt Roth hat diesen Auftrag mit Schreiben vom 21.09.1999 an die Theologische Kommission übermittelt.

3.a. Dort ist der Auftrag auch angekommen, denn es findet sich in den Akten der Theologischen Kommission in den Beständen des Kirchenbüros im Zusammenhang des Auftrags mit Datum vom 08./09.02.2000 ein Entwurf für einen Fragebogen zur Befragung von Zeitzeuginnen. Zur Bearbeitung des Entwurfes und zum weiteren Umgang damit geben die Akten nichts her.

3.b. Laut Auskunft von Prof. Dr. Christoph Barnbrock vom 03.05.2019 belegen die Akten der Theologischen Kommission auch, dass die Kommission seinerzeit auch „eine erste Literaturrecherche sowie Überlegungen zur Zusammenstellung einer Arbeitsgruppe“ angestellt hat.

4. Im Bericht der Theologischen Kommission für die 10. Kirchensynode (2003) – Bericht 202 – heißt es: „– **Die Rolle der Frau in der SELK und ihren Vorgängerkirchen.** Der unter diesem Themenkreis von der 9. Kirchensynode der SELK erbetene und von der KL an die Kommission weitergegebene Auftrag hat unter Einbeziehung von ‚Fachleuten aus den Disziplinen Geschichte und Soziologie‘ eine interdisziplinäre Studie zum Ziel. Der Arbeitsauftrag ist zur Bearbeitung im einzelnen an die LThH [= Lutherische Theologische Hochschule] delegiert worden.“

5. Unter dem 18.03.2007 teilt die Theologische Kommission durch ihren Vorsitzenden, Pfarrer Dr. Albrecht Adam, Bischof Hans-Jörg Voigt auf dessen Nachfrage nach dem Sachstand mit: „Die Kommission hat sich nach der Auftragserteilung durch die KL in ihrer Sitzung am 29./30.11.1999 erstmals mit dieser Frage befaßt und dabei einen vorläufigen Arbeitsplan erstellt, der • die Suche nach geeigneten Referenten einschließt; • die kirchliche Öffentlichkeit zur Mitarbeit aufruft und • die personellen Möglichkeiten der LThH [Lutherische Theologische Hochschule] bei der Arbeit an diesem Projekt berücksichtigt. Die Weiterarbeit bis zur Sitzung am 29./30.11.2000 ergab, daß diese Arbeit nicht als eine Langzeitstudie der Theologischen Kommission durchzuführen, sondern als ein Forschungsprojekt an der LThH anzusiedeln sei. Die damalige personelle Besetzung (Dr. Werner Klän im Fachbereich Historische Theologie, Andrea Grünhagen im Forschungsbereich

Neuere Kirchengeschichte) legte dies auch nahe. Nach den personellen Veränderungen an der LThH sieht sich die Hochschule derzeit nicht in der Lage, dieses Projekt weiter zu verfolgen. Die Theologische Kommission hat die bis dahin erarbeiteten Teilergebnisse in ihre Studie ‚Schöpfungsordnung‘ einfließen lassen und darin fruchtbar gemacht. Sie bittet nun die KL, für den Fall, dass an diesem Projekt weitergearbeitet werden soll, die nötigen Mittel für eine Finanzierung durch die Kirchensynode bereitstellen zu lassen.“

6. Unbeschadet dessen heißt es im Bericht der Theologischen Kommission für die 11. Kirchensynode (2007) – Bericht 202: „– **Die Rolle der Frau in der SELK und in ihren Vorgängerkirchen.** Der unter diesem Themenkreis von der 9. Kirchensynode der SELK erbetene und von der KL an die Kommission weitergegebene Auftrag hat unter Einbeziehung von ‚Fachleuten aus den Disziplinen Geschichte und Soziologie‘ eine interdisziplinäre Studie zum Ziel. Der Arbeitsauftrag ist als Forschungsprojekt an die LThH [= Lutherische Theologische Hochschule] delegiert worden. Dort wird noch nach geeigneten Mitarbeitern gesucht, die das Projekt bearbeiten.“

7. Bischof Hans-Jörg Voigt hat der 11. Kirchensynode (2007) im Bericht der Kirchenleitung (Bericht 101) mitgeteilt: „An dieser Stelle möchte ich zu Ihrer Information erwähnen, dass sich die Theologische Kommission zur Zeit nicht in der Lage sieht, die Aufgabenstellung der Synode Farven 1999 (406.01), eine „kirchenhistorisch-soziologische Studie“ zur „Rolle der Frau in der SELK und ihren Vorgängerkirchen im Gemeindeleben und in übergemeindlichen Zusammenhängen unter besonderer Berücksichtigung der Umgangsweisen mit Frauen“ zu erarbeiten. Die Theologische Kommission bittet deshalb die Kirchensynode, die entsprechenden Finanzmittel bereitzustellen, wenn an diesem Projekt weiter gearbeitet werden soll, oder es vorerst „auf Eis“ zu legen.

8. Im Bericht des Arbeitsausschusses 1 der 11. Kirchensynode, die sich mit dem Bericht der Kirchenleitung durch den Bischof befasst hat, heißt es – Bericht 101.01: „Der Bischof informiert darüber, dass die Theologische Kommission die von der Synode Farven angeregte Studie über die Rolle der Frau in der SELK nicht leisten kann. Die Formulierung im Bericht könnte evtl. irritieren. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass die Hochschule diesen Auftrag von der Theologischen Kommission übernommen hat und nach geeigneten Mitarbeitern sucht.“

9. In der Debatte der 11. Kirchensynode über die Berichte 101 und 101.01 wurde das Thema „Studie ...“ *nicht* aufgegriffen.

10. Im Bericht der Theologischen Kommission für die 12. Kirchensynode (2011) taucht der Auftrag dann nicht mehr auf.

11. In den Synodalberichten 2007 und 2011 der Lutherischen Theologischen Hochschule findet der Auftrag keine Erwähnung.